

Roedelius Plays Piano

Bloomsbury Theatre London, July 20th, 1985



Roedelius

Plays Piano (Live in London 1985)



CD / Download / LP (+ Download-Code)
VÖ: 3. Februar 2012

Label: Bureau B
Katalognummer: BB78
Barcode (EAN):
CD 4047179539227 / LP 4047179539210
Vertrieb: Indigo

Tracklisting

Part 1 (2:06)
Part 2 (3:53)
Part 3 (1:57)
Part 4 (2:55)
Part 5 (2:56)
Part 6 (1:35)
Part 7 (2:50)
Part 8 (1:32)
Part 9 (6:41)
Part 10 (2:17)
Part 11 (2:42)
Part 12 (1:33)
Part 13 (2:23)
Part 14 (1:51)
Part 15 (5:26)
Part 16 (1:56)
Part 17 (5:15)
Part 18 (3:29)
Part 19 (3:09)
Part 20 (0:57)
Part 21 (1:34)

Promokontakt

Bureau B, Matthias Kümpflein
Tel. 0049-(0)40-881666-63,
mk@bureau-b.com
Cover-/Presskit-Download:
www.bureau-b.com/releases



Atemberaubend schöne Pianofantasien aus dem Jahr 1985 – jetzt zum ersten Mal veröffentlicht!

1985 galt Hans-Joachim Roedelius in der Musikszene noch als Elektronikmusiker. Doch schon seit 1983, als er seinen Bösendorfer-Flügel bekam, wuchs sein Interesse an dem König der Instrumente: dem Klavier. 1985 wohnte Roedelius eine Zeit lang bei seinem Freund **Brian Eno** (mit dem er ja in den Siebzigern auch schon zusammengearbeitet hatte) und komponierte während dieser Zeit auf dessen zwei Flügeln eine Menge neues Material (oder wie Roedelius sagen würde: Die Musik flog ihm zu). Zum Bekanntmachen seiner neuen musikalischen Ausrichtung organisierte er eine Reihe Konzerte, unter anderem im Londoner Bloomsbury-Theater. Zu den Gästen gehörten unter anderem Brian Eno und **The Edge**, für deren Unterstützung Roedelius sich auf dem Artwork entsprechend nachträglich bedankt.

Dieses Konzert, sein Londoner Auftritt, ist für Roedelius bis heute einer der Höhepunkte seiner Karriere: „Der Steinway-Flügel war von einer unschlagbaren Qualität. Er war genau das Instrument, mit dem ich meine Vorstellungen von einem einfachen Klavierspiel ideal verwirklichen konnte. Ein Geschenk des Himmels für mich, den Klangforscher“, beschreibt er das Instrument. Die Reaktion des Publikums war enthusiastisch. „Die Leute knieten vor mir vor Glück und Dankbarkeit“, erinnert sich Roedelius. Und jeder, der die Aufnahmen hört, versteht, warum. Und benedict jeden, der an diesem Abend dabei sein durfte.

Roedelius spielt 21 zarte, verwehte Klavierfantasien, die mal verträumt mäandern, sich aber auch oft zu wunderschönen, tief gehenden Melodien hinarbeiten. Es gilt auch hier, was **Asmus Tietchens** über Roedelius' 1991er Werk „Piano Piano“ schrieb: „Seine Musik ist still und konzentriert, sie jedoch als kontemplativ oder gar meditativ zu bezeichnen wäre Etikettenschwindel: Nicht jede Musik, die uns aus uns herausführt, kommt mit spirituellem Pomp daher.“ (Dass Publikum bei den Aufnahmen anwesend ist, ist glücklicherweise zu keiner Sekunde zu hören.)

Bleibt die Frage, warum wir 25 Jahre warten mussten, bevor diese Kostbarkeit das Licht der Welt erblickt. Roedelius' Antwort: „Ich wusste immer, dass dieses Konzert mal irgendwann rausmusste, ich habe nur auf den richtigen Augenblick gewartet, auf die richtigen Partner, die daraus eine adäquate Veröffentlichung machen.“ Wir als Label fühlen uns geehrt und geschmeichelt. Und wir sind stolz und dankbar, dass wir dieses großartige Werk herausbringen dürfen.